

**Gewährung eines Zuschusses an
den Verein integro e.V. für das Projekt
„POWERCamp“ aus den Spendenmitteln
Flüchtlingshilfe**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11910

Beschluss des Sozialhilfeausschusses vom 12.07.2018 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

1. Der Antragsteller, integro e.V.:

Der Verein integro e.V. kümmert sich um Jugendhilfe für besonders Bedürftige (Flüchtlinge, Zuwanderer und Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Bildungsferne mit und ohne Migrationshintergrund) in Bezug auf Integration und Hinführung zur Berufsausbildung.

Vereinsziel ist es, für mehr Gerechtigkeit für bildungsferne Personen, vor allem mit Migrationshintergrund, in der Gesellschaft zu sorgen und Vielfalt, Toleranz und Offenheit als Grundsätze der Vereinsarbeit zu leben.

Nach Deutschunterricht und Mittelschulabschluss ist das nächste wichtige Ziel der Sprung in Ausbildung und Arbeitsmarkt.

Zur Teilhabe gehört wesentlich die Integration in den Arbeitsmarkt. Ohne Geld und Arbeit ist die Teilhabe und Integration in die Gesellschaft nicht möglich, zumal gerade Flüchtlinge oft isoliert in Gemeinschaftsquartieren leben. Aber auch für viele in Deutschland aufgewachsene Jugendliche mit Migrationshintergrund ist es nicht immer leicht, einen Ausbildungsplatz zu finden und auch deutsche Kinder, die infolge schwieriger Umstände bildungsfern sind, haben ebenfalls oft große Schwierigkeiten, sich in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren.

Der Verein bereitet die Jugendlichen für den Start ins Ausbildungs- und Berufsleben durch folgende Maßnahmen vor:

- Durchführung von Kursen zur Profilbildung und Hinführung in Ausbildung
- Bewerbungstraining
- Einzelunterstützung durch ehrenamtliche Ausbildungslotsen in der Findungsphase und Unterstützung bei der Zusammenstellung relevanter Unterlagen (z.B. Bewerbungsmappen)
- Realszenarien von Vorstellungsgesprächen (z.B. durch Einladung von Firmenvertretern, denen sich die Jugendlichen vorstellen sollen)

Zusätzlich wird ein Mentoren- und Patenschaftssystem zur kontinuierlichen Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg von der Schule in die Ausbildung bzw. in den Beruf vorbereitet.

- Kontinuierliche Gewinnung von ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren („Ausbildungslotsen“) zur individuellen Unterstützung der Jugendlichen
- Aufbau eines Patenschaftsystems aus ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im zweiten Ausbildungsjahr zur Unterstützung der nächsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Schulungsangebot für Mentorinnen, Mentoren, Patinnen und Paten in interkultureller Kommunikation sowie in rechtlichen und organisatorischen Fragen
- Koordinierung und kontinuierliche Unterstützung der Arbeit der Ehrenamtlichen z. B. durch Austauschtreffen, Infoveranstaltungen, Beratung
- Intensivierung der bereits bestehenden Kooperation mit vorhandenen Bildungsnetzwerken in Form von gemeinsamen Veranstaltungen und Workshops.

2. Das Projekt „POWERCamp“

2.1 Projektbeschreibung

Integration kann nur durch Zugang zu Bildung, Ausbildung und Eintritt in die Arbeitswelt gelingen. Dies gilt neben anerkannten Geflüchteten auch für viele Mittel- und manche Realschülerinnen und Realschüler, die nicht so schnell Tritt fassen können. Das Projekt POWERCamp bereitet zwei mal 20 Jugendliche (Geflüchteten und Regelmittelschülerinnen und -schüler) auf die Bewerbungsphase um Ausbildungsplätze ab Herbst 2019 bzw. Nachrückerinnen und Nachrücker für die Ausbildung 2018 vor. Ziel ist die Messe Herbst-JobGate München am 07.11.2018. Darüber hinaus spricht integro e.V. auch mit anderen Verantwortlichen für Ausbildungsplatzbörsen im Herbst 2018 und den dortigen Firmenvertretern, um den Jugendlichen möglichst viele Chancen auf Ausbildung zu eröffnen.

Die 20 Jugendlichen werden zu unterschiedlichen Zeiten kontrolliert in zwei Trainingsgruppen betreut, wobei zwei oder mehr Schulen berücksichtigt werden. Gemeinsames Element ist die Suche nach einem Ausbildungsplatz für 2019. Insbesondere soll das Projekt die Integration von geflüchteten Jugendlichen fördern. Deshalb wird die Gruppe mehrheitlich aus geflüchteten Jugendlichen und aus hier aufgewachsenen Jugendlichen (meist mit Migrationshintergrund) bestehen. Das Training findet an acht Tagen statt. Teilnehmen werden entweder eine Abschlussklasse einer Schule oder eine Auswahl aus 45 Mittelschulen, z.B.:

- Berufsschule Einzelhandel Mitte
- Berufsschule Einzelhandel Nord
- Willy-Brandt-Gesamtschule

2.2 Zeitrahmen, Beginn und Ende des Projekts

Das Projekt POWERCamp beginnt im Juli 2018 und endet im November mit der Teilnahme an der Messe JobGate München 2018.

Es finden acht Trainingstage à acht Unterrichtseinheiten statt; dazu kommen acht Vorbereitungsstage der Trainerinnen und Trainer und Kurztrainings mit Tool-Elementen vor den Gesprächen bei der Messe JobGate.

2.3 Ziele, Kernaufgabe und Nutzen des Projekts

Die Jugendlichen werden motiviert und befähigt, sich auf der Ausbildungsplatzbörse JobGate und bei anderen Ausbildungsplatzbörsen um Ausbildungsplätze zu bewerben. Kernaufgabe des Projektes ist es, Mittelschülerinnen und Mittelschülern, denen der Mut und der letzte Anstoß fehlen, zu motivieren, die Bewerbungsphase um einen Ausbildungsplatz anzugehen. Das Projekt befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich wirklich zu bewerben.

2.4 Gesellschaftliche Ursache und Problemstellung

Mittelschülerinnen und Mittelschüler aus bildungsfernen Schichten befinden sich oft in einer Situation, in der sie keine realistische Chance auf einen Ausbildungsplatz haben. Der Qualifizierende Hauptschulabschluss besitzt keinen guten Ruf bei den Firmen und ein bloßer Mittelschulabschluss, vielleicht auch noch mit eher schlechten Noten, verringert die Chancen noch zusätzlich. Hinzu kommen Unsicherheit und das Wissen um die eigene Chancenlosigkeit, die den Mittelschülerinnen und Mittelschülern jede Motivation nimmt, sich ernsthaft um einen Ausbildungsplatz zu bemühen. Hier setzt das Projekt an, indem es in erster Linie die Eigeninitiative fördert. Die Zielgruppe entwickelt Motivation, Eigeninitiative und Durchhaltevermögen.

Für die Aufgabenerfüllung im Training ist es notwendig, eigeninitiativ zu werden und sich etwas zu trauen. Dies kann so gelernt und auf die Aufgabe der Bewerbung um

einen Ausbildungsplatz übertragen werden.

2.5 Projekterfolge

Der Erfolg des Projektes misst sich zum einen an der Bewertung der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Pädagogen an der Schule (Lehrerinnen, Lehrer und Schulsozialarbeit), zum anderen an der Bewertung der Bewerbungsgespräche auf der Messe JobGate durch Firmen, Schülerinnen, Schüler, Trainerinnen, Trainer und Projektverantwortlichen.

Bereits im März 2018 hat das Projekt POWERCamp an der Messe JobGate mit 20 Schülerinnen und Schülern teilgenommen, 16 erhielten daraufhin einen Ausbildungsplatz. Zwei Schülerinnen und Schüler waren an dem Termin erkrankt und zwei hatten sich nicht getraut, Firmen anzusprechen.

2.6 Projektkosten

Der Verein kann pro POWERCamp 1.040,- € Eigenmittel, für zwei POWERCamps insgesamt 2.080,- € zur Verfügung stellen. Für die Durchführung von zwei POWERCamps werden jeweils 7.775,- € aus dem Spendenkonto Flüchtlingshilfe beantragt.

Insgesamt werden 15.550,- € beantragt.

3. Spendenkonto Flüchtlingshilfe

Zum Stand 28.05.2018 stehen noch 181.340,53 € auf dem Spendenkonto Flüchtlingshilfe zur Verfügung, die Mittel können für das Projekt POWERCamp entsprechend der Vorgaben des Arbeitshandbuchs vergeben werden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Dem Verein integro e.V. wird für das Projekt POWERCamp ein Zuschuss in Höhe von 15.550,- € aus dem Spendenkonto Flüchtlingshilfe bewilligt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.
über D-II-V/SP
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-MI/IK**
An die Frauengleichstellungsstelle
z.K.

Am

I.A.